

# Mobilisierungsveranstaltung

**NoBorderCamp 09 | Lesbos 25.08.09 - 31.08.09**

**Di. 14. Juli 2009 | 19.00 Uhr | Rote Flora**

mit **Bernd Kasperek**, Karawane München über die Strategien von FRONTEX und **Stefan Schmidt**, Kapitän der Cap Anamur 2004, der wegen Rettung von Flüchtlingen in Sizilien vor Gericht steht.

In der Ägäis sind allein 2007 nach offiziellen Angaben 257 Migrant\_innen beim Versuch, Griechenland über das Meer zu erreichen, ertrunken. Wenn man die Schätzung des UNHCR zugrunde legt, dass für jeden dieser Toten 45 nicht entdeckte Tote anzunehmen sind, bekommt man eine Ahnung von dem Drama, das sich vor den Stränden Griechenlands abspielt.

In dem unerklärten Krieg gegen Migrant\_innen lassen sich Frontex als EU-Grenzagentur und technologische Visionen einer totalen Bewegungskontrolle nicht nur als Beweis der Stärke des EU-Grenzregimes lesen, sondern auch als Beweis für die Kräfte der Bewegung der Migration: Migrant\_innen lassen sich trotz aller Verschärfungen und Grenzsicherungen nicht aufhalten. Was die Vorverlagerung und Militarisierung der Grenzkontrollen jedoch auf jeden Fall mit sich bringt, ist unendliches Leid, Schrecken, Ausbeutung und Tod.

**The earth's been covered with borders,  
the sky filled with flags. But there are only two  
nations – that of the living and that of the dead**

**Juca Sabão**

Nach den Attentaten des 11. September 2001 sind die Themen Migration und »Sicherheit« noch fester miteinander verwoben. In allen relevanten militärischen Strategiekonzeptionen wird inzwischen die Definition von »Sicherheit« von der sogenannten Landesverteidigung entkoppelt, begrifflich gedehnt und geographisch entgrenzt. Innerer und äußerer Sicherheit verschränken sich, Personen oder Personengruppen werden repressiv ausgeschlossen und staatliche Überwachung wird zur totalen Kontrolle.